

BERICHT DES AUFSICHTSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat erstattet hiermit Bericht über die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Geschäftsjahr 2011. Wir blicken auf ein äußerst positives Geschäftsjahr 2011 zurück, in dem es der Gesellschaft gelungen ist, eine Gesamtsegmentergebnis-Marge von 19,7 Prozent zu erzielen und den Aktionären zum zweiten Mal in Folge eine Dividende anzukündigen.

Auch im Geschäftsjahr 2011 hat sich der Aufsichtsrat in vielen Sitzungen (Plenum und Ausschüsse) eingehend mit der Lage des Unternehmens beschäftigt. Er überwachte die Geschäftsführung regelmäßig und unterstützte den Vorstand beratend. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat im Rahmen der ordentlichen Sitzungen umfassend und zeitnah über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und der Segmente sowie über die Finanz- und Investitionsplanung. Die relevanten Themen wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert. Außerdem informierte der Vorstand über Vorgänge von besonderer Bedeutung in außerordentlichen Sitzungen sowie auch außerhalb von Sitzungen auf schriftlichem und mündlichem Wege. In der ausführlichen Quartalsberichterstattung an den Aufsichtsrat berichtete der Vorstand unter anderem über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung einschließlich der Rentabilität der Gesellschaft in dem jeweiligen abgelaufenen Quartal, wichtige Geschäftsvorfälle, die Risikosituation und wesentliche Rechtsstreitigkeiten.

Zusätzlich zu den Sitzungen ließen sich der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses und die Vorsitzende des Strategie- und Technologieausschusses in Einzelgesprächen laufend vom Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen im Unternehmen unterrichten.

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Berichtsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE DES AUFSICHTSRATS

Strategische Fragen

Der Vorstand berichtete ausführlich über die Strategie zur langfristigen Ausrichtung des Unternehmens und seine Einschätzung des Marktgeschehens. Auch über die Kapazitäts- und Auslastungsentwicklung in der Fertigung und die zukünftige Fertigungsstrategie wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand eingehend informiert. Die Information durch den Vorstand wurde untermauert durch die Berichte der Vorsitzenden des Strategie- und Technologieausschusses in den Plenumsitzungen über die Arbeit des Ausschusses.



WOLFGANG MAYRHUBER
Vorsitzender des Aufsichtsrats

In der außerordentlichen Sitzung am 27. Oktober 2011 erörterte der Aufsichtsrat umfassend die vom Vorstand erläuterten Beweggründe und Zielsetzung der geplanten organisatorischen Neuausrichtung des Unternehmens, insbesondere die Aufteilung des wachstumsstarken Segments Industrial & Multimarket (IMM) zum 1. Januar 2012 in die zwei selbständigen Einheiten Industrial Power Control (IPC) und Power Management & Multimarket (PMM). Der Aufsichtsrat befürwortet die geplanten organisatorischen Veränderungen, da dadurch u. a. bei starkem Wachstum und zunehmender Komplexität der Anwendungen schneller und flexibler auf die Kundenwünsche und die Marktanforderungen reagiert werden kann.

Programm zur Kapitalrückgewähr

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in zwei ordentlichen Sitzungen über Pläne zur Kapitalrückgewähr. Infineon beabsichtigt, im Rahmen der von der Hauptversammlung am 17. Februar 2011 erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf bis März 2013 ein Volumen von bis zu 300 Millionen Euro für Maßnahmen der Kapitalrückgewähr aufzuwenden. Diese kann durch den Erwerb eigener Aktien über den Einsatz von Put-Optionen erfolgen. Eine weitere Möglichkeit ist der direkte Rückkauf eigener Aktien im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse. Außerdem kann die Gesellschaft auch weitere Teile der ausstehenden Wandelanleihe zurückkaufen. Der Aufsichtsrat unterstützt den Vorstand in seiner Absicht, die Investoren am wirtschaftlichen Erfolg von Infineon zu beteiligen, und hat dem geplanten Programm zur Kapitalrückgewähr in seiner Sitzung vom 9. Mai 2011 zugestimmt.

Zustimmungspflichtige Geschäfte

Nach den Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrats bedürfen bestimmte Geschäfte und Maßnahmen, insbesondere die Finanz- und Investitionsplanung einschließlich des Investitionsbudgets und der Festlegung von Verschuldungsgrenzen, der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Im Rahmen dieser Zustimmungsvorbehalte erörterte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 30. November 2010 die Finanz- und Investitionsplanung einschließlich des Investitionsbudgets für das Geschäftsjahr 2011 und legte auch eine Verschuldungsgrenze fest. Im Hinblick auf verschiedene Investitionen, insbesondere im Bereich der Fertigung, wurde das Investitionsbudget mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011 schrittweise erhöht. Außerdem stellte der Vorstand in der Aufsichtsratsitzung vom 9. Mai 2011 die mittelfristige Investitionsplanung für die Geschäftsjahre 2012 bis 2013 und den Investitionsrahmen für das Geschäftsjahr 2012 vor.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 9. Mai 2011 auch dem Kauf von Immobilien und Fertigungsanlagen der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG durch die Infineon Technologies Dresden GmbH für insgesamt 100,6 Millionen Euro zugestimmt. Diese Transaktion sichert Infineon 300-mm-Fertigungsanlagen, um den beabsichtigten Aufbau einer Volumenfertigung für Leistungshalbleiter auf 300-mm-Scheiben (Wafern) zu ermöglichen.

Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat befasste sich detailliert mit den Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Vorstandsvergütung. Er beauftragte bereits im Geschäftsjahr 2010 unabhängige externe Vergütungsexperten, das bestehende Vergütungssystem im Hinblick auf seine Vereinbarkeit mit dem VorstAG und den Kodex-Empfehlungen zu prüfen und auf Basis dieser Analyse ein modifiziertes System der Vorstandsvergütung für die Gesellschaft auszuarbeiten. Die Vorschläge der externen Experten wurden in mehreren Sitzungen des Präsidialausschusses ausführlich besprochen und für die Beschlussfassung im Plenum vorbereitet. In der Sitzung vom 22. November 2010 wurde dann das neue Vergütungssystem verabschiedet. Zu den Einzelheiten dieses neuen Vergütungssystems wird auf den Vergütungsbericht verwiesen, der im Geschäftsbericht abgedruckt ist. Das neue Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung am 17. Februar 2011 gebilligt und soll für alle zukünftigen Vorstandsmitglieder gelten. Die bestehenden Dienstverträge der Vorstandsmitglieder Peter Bauer und Dr. Reinhard Ploss wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 an das neue Vergütungssystem angepasst.

Vorstandsangelegenheiten

Im Zusammenhang mit der Anpassung der VorstandsDienstverträge an das neue Vergütungssystem für den Vorstand hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 30. November 2010 beschlossen, die Amtszeiten von Herrn Bauer und Herrn Dr. Ploss zu verlängern. Die Amtszeit von Herrn Bauer wurde bis zum 30. September 2016 verlängert und Herr Bauer wurde für die neue Amtszeit erneut zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Die Amtszeit von Herrn Dr. Ploss wurde bis zum 30. September 2015 verlängert, weiterhin wurde Herr Dr. Ploss zum Arbeitsdirektor bestellt.

Unmittelbar nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Schröter im August 2010 hat der Aufsichtsrat mit der Suche nach einem neuen Finanzvorstand begonnen. Hierbei wurden wir von einer auf die Vermittlung von Vorstandsmitgliedern spezialisierten internationalen Beratungsfirma unterstützt. Entsprechend dem Vorschlag des Präsidialausschusses hat der Aufsichtsrat dann in seiner Sitzung am 22. November 2010 Herrn Dominik Asam zum neuen Finanzvorstand bestellt, der sein Amt am 1. Januar 2011 angetreten hat.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2011 außerdem mit den künftigen Anforderungen an die Unternehmensführung beschäftigt und dabei die Grundsatzfrage der Notwendigkeit einer Erweiterung des Vorstands erörtert. In seiner Sitzung am 27. Juli 2011 wurde der Aufsichtsrat vom Vorsitzenden des Präsidialausschusses über das Konzept und den Stand der Überlegungen des Ausschusses informiert. Gleichzeitig wurde das weitere Vorgehen zum Auswahlverfahren besprochen. In einer außerordentlichen Sitzung am 27. Oktober 2011 hat dann der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidialausschusses Herrn Arunjai Mittal, bisher Leiter des Segments Industrial & Multimarket (IMM), mit Wirkung ab 1. Januar 2012 zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Diese Erweiterung des Vorstands ermöglicht es der Gesellschaft, die Marktdurchdringung besonders in den Wachstumsregionen weiter zu forcieren. Der Aufsichtsrat ist der festen Überzeugung, dass Arunjai Mittal aufgrund seiner Ausbildung, seiner Erfahrung im globalen Halbleitergeschäft, seiner internationalen Karriere sowie seiner Herkunft und seiner interkulturellen Expertise bestens geeignet ist. Durch seine globale Vernetzung bei Kunden und Geschäftspartnern ist Arunjai Mittal sehr gut gerüstet, die neuen Aufgaben erfolgreich voranzutreiben.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich, wie schon in den Vorjahren, regelmäßig mit den Corporate Governance-Regelungen und ihrer Umsetzung im Unternehmen auseinandergesetzt. In der Sitzung vom 22. November 2010 erörterte der Aufsichtsrat die von der Regierungskommission im Mai 2010 beschlossenen Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Dabei hat sich der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung in Ziffer 5.4.1

des Deutschen Corporate Governance Kodex auch mit dem Thema „Diversity“ beschäftigt und hierfür konkrete Ziele beschlossen. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll der in einem weltweit tätigen Unternehmen vorzufindenden Vielfalt möglichst Rechnung tragen. Es wurde festgelegt, dass den Aufsichtsrat mindestens zwei Frauen und mindestens ein Drittel „internationale“ Vertreter angehören sollen. Diese – gegenwärtig bereits erreichten – Ziele sollen auch in Zukunft jederzeit verwirklicht werden.

Die Entsprechenserklärung 2010 hat der Aufsichtsrat im November 2010, die Entsprechenserklärung 2011 im Oktober 2011 beschlossen. Die Entsprechenserklärung 2011 wurde am 2. November 2011 auf der Internet-Seite der Gesellschaft veröffentlicht. Dies und weitere Ausführungen zur Corporate Governance des Unternehmens sind im Corporate Governance Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat gesondert dargestellt.

Einmal jährlich überprüft der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit einschließlich der Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Im Geschäftsjahr 2010 wurde erstmals eine Bestandsaufnahme der Aufsichtsratsstätigkeit durch einen unabhängigen externen Berater vorgenommen. Die Ergebnisse dieser externen Effizienzprüfung wurden in der Aufsichtsratssitzung am 30. November 2010 präsentiert und diskutiert. Die letzte Effizienzprüfung fand im Herbst 2011 statt. Anhand eines Fragenkatalogs, der verschiedene Bereiche und Kriterien der Aufsichtsratsarbeit adressiert, wurde die Effizienz der Aufsichtsratsstätigkeit einschließlich der Zusammenarbeit mit dem Vorstand ermittelt und anschließend in der Sitzung am 22. November 2011 im Aufsichtsrat erörtert.

Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat unverzüglich offen. Im Geschäftsjahr 2011 sind bei Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Interessenkonflikte aufgetreten. Wesentliche Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder ihnen nahestehenden Personen bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Dies gilt auch für Berater- und sonstige Dienstleistungs- oder Werkverträge eines Aufsichtsratsmitglieds mit der Gesellschaft. Im November 2010 hat der Aufsichtsrat vorsorglich auch einem Vertrag zwischen der Gesellschaft und der TU München (Lehrstuhl für Technische Elektronik von Frau Prof. Dr. Schmitt-Landsiedel) über die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zum Thema „Sensing für Automotive“ zugestimmt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Infineon Technologies AG besteht aus zwölf Mitgliedern und setzt sich nach dem Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) zu gleichen Teilen aus Vertretern der Anteilseigner und der Mitarbeiter zusammen. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung, die Vertreter der Mitarbeiter von Delegierten der Mitarbeiter der deutschen Infineon-Betriebsstätten nach Maßgabe des MitbestG gewählt. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder beträgt regelmäßig fünf Jahre. Sowohl die Vertreter der Anteilseigner als auch die Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2010 neu gewählt. Die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder dauert bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 beschließen wird.

Herr Prof. Dr. Klaus Wucherer hat sein Amt mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 17. Februar 2011 niedergelegt. Gemäß dem Vorschlag des Nominierungsausschusses vom 20. November 2010 hat der Aufsichtsrat am 22. November 2010 beschlossen, der Hauptversammlung Herrn Wolfgang Mayrhuber als Nachfolger für Herrn Prof. Dr. Wucherer zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen. Diesem Vorschlag ist die Hauptversammlung gefolgt und hat am 17. Februar 2011 Herrn Wolfgang Mayrhuber in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat hat Herrn Mayrhuber in seiner Sitzung am gleichen Tag zu seinem Vorsitzenden gewählt.

Herr Prof. Dr. Wucherer gehörte dem Aufsichtsrat des Unternehmens seit seinem Bestehen an und übernahm im Februar 2010 den Vorsitz. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Prof. Dr. Wucherer herzlich für seine langjährige, äußerst konstruktive und ausgesprochen engagierte, erfolgreiche Arbeit.

Der Aufsichtsrat bildete die folgenden Ausschüsse: Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Absatz 3 MitbestG, Präsidialausschuss, Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss, Strategie- und Technologieausschuss sowie den Nominierungsausschuss gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Aufsichtsrat hat bereits im Geschäftsjahr 2010 beschlossen, alle Aufsichtsratsausschüsse – mit Ausnahme des lediglich von Anteilseignern besetzten Nominierungsausschusses – paritätisch zu besetzen.

Herr Mayrhuber wurde nach seiner Wahl zum Aufsichtsratsmitglied durch die Hauptversammlung vom Aufsichtsrat auch zum Vorsitzenden des Vermittlungs- und des Nominierungsausschusses gewählt und ist kraft Geschäftsordnung des Aufsichtsrats als Vorsitzender des Aufsichtsrats auch der Vorsitzende des Präsidialausschusses. Vorsitzender des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses ist weiterhin Herr Dr. Sünner und Vorsitzende des Strategie- und Technologieausschusses ist weiterhin Frau Prof. Dr. Schmitt-Landsiedel.

Bericht aus den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des **Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses** statt.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Prüfung der Quartalsabschlüsse, die Vorprüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Lageberichts der Infineon Technologies AG und des Infineon-Konzerns sowie die Erörterung des Prüfungsberichts mit dem Abschlussprüfer. Ein weiterer Schwerpunkt war die Prüfung und Erörterung der Finanz- und Investitionsplanung und der Verschuldungsgrenze, einschließlich eines Investitionskorridors für das Geschäftsjahr 2012. Diese Themen waren Gegenstand der Sitzungen am 2. Mai und 27. Juli 2011. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss unter anderem mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems, des Risikomanagementsystems und der Compliance-Organisation der Gesellschaft. Weiterhin ließ sich der Ausschuss über die wesentlichen Rechtsstreitigkeiten und die Auseinandersetzungen mit dem Insolvenzverwalter über das Vermögen der Qimonda AG ausführlich berichten.

Zu den weiteren Aufgaben des Ausschusses gehörten die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2011 sowie die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Der Ausschuss bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor und erteilte den Prüfungsauftrag für den Jahres- und Konzernabschluss und die prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten.

Der Abschlussprüfer nahm an allen ordentlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil und berichtete ausführlich über seine Prüfungstätigkeit.

Der **Strategie- und Technologieausschuss** kam im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen.

Der Ausschuss beschäftigte sich insbesondere mit der Fertigungsstrategie der Gesellschaft und in diesem Zusammenhang auch mit dem Investitionsbudget und geplanten konkreten Investitionen sowie der Marktentwicklung. Darüber hinaus befasste sich der

Ausschuss mit den Innovationsaktivitäten bei Infineon und verschiedenen Initiativen in diesem Bereich. Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Personalentwicklung, Personalführung und Diversity.

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen des **Präsidialausschusses** statt.

Wie schon in der letzten Hauptversammlung berichtet, befasste sich der Ausschuss ausführlich mit den Vorschlägen der externen Berater zu einem neuen Vorstandsvergütungssystem, das entsprechend dem Vorschlag des Präsidialausschusses am 22. November 2010 vom Aufsichtsrat beschlossen wurde.

Der Ausschuss bereitete außerdem die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats in den oben genannten Vorstandsangelegenheiten vor, insbesondere betreute er die Suche und Auswahl des neuen Finanzvorstands; über das Such- und Auswahlverfahren wurde ebenfalls in der letzten Hauptversammlung ausführlich berichtet. In seinen Sitzungen am 1. Juli und 14. September 2011 erörterte der Ausschuss die Grundsatzfrage der Notwendigkeit einer Erweiterung des Vorstands sowie das Konzept für eine solche Erweiterung. Nachdem im Präsidialausschuss und Aufsichtsratsplenium Einvernehmen darüber erzielt worden war, den Vorstand auf vier Mitglieder zu erweitern, wurde mit der Suche nach einem geeigneten Kandidaten begonnen. Dabei erstreckte sich die Suche auf internationale und nationale, externe und interne sowie auf weibliche und männliche Kandidaten. Der Ausschuss wurde bei seiner Suche unterstützt von einem externen Berater, der ein „Development Assessment“ mit möglichen Kandidaten durchführte. Aufgrund des Ergebnisses der Development Assessments und der Gespräche einzelner Aufsichtsratsmitglieder mit dem präferierten Kandidaten hat der Präsidialausschuss in einer weiteren Sitzung am 7. Oktober 2011 beschlossen, dem Aufsichtsrat die Bestellung von Herrn Arunjai Mittal zum Mitglied des Vorstands vorzuschlagen.

Außerdem bereitete der Ausschuss die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Vergütung des Vorstands vor. Hierzu gehörte insbesondere die Festlegung von Zielwerten für die variable Vorstandsvergütung sowie die Gewährung von Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands.

Des Weiteren befasste sich der Ausschuss mit der im Dax-30-Vergleich geringen Vergütung des Aufsichtsrats und beauftragte einen unabhängigen Berater, Vorschläge für die Änderung der Aufsichtsratsvergütung auszuarbeiten. Nach Abstimmung im Aufsichtsratsplenium im November 2010 wurde die geänderte Aufsichtsratsvergütung der Hauptversammlung 2011 zur Beschlussfassung vorgelegt, die diese gebilligt hat.

Der Ausschuss empfahl dem Aufsichtsratsplenium, den Selbstbehalt in der D&O-Versicherung des Aufsichtsrats anzuheben, um damit einer Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex zu entsprechen, was dieser auch so in seiner Sitzung am 22. November 2010 beschlossen hat.

Der **Nominierungsausschuss** kam im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. In seiner Sitzung im November 2010 hat der Nominierungsausschuss beschlossen, dem Aufsichtsrat Herrn Wolfgang Mayrhuber für die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Wucherer als Aufsichtsratsvorsitzenden vorzuschlagen. Nach seiner Wahl zum Aufsichtsratsmitglied durch die Hauptversammlung hat der Nominierungsausschuss dann in einer weiteren Sitzung im Februar 2011 Herrn Mayrhuber zum Vorsitzenden des Nominierungsausschusses gewählt.

Der gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz gebildete **Vermittlungsausschuss** hat nicht getagt.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse haben das Aufsichtsratsplenium in dessen ordentlichen Sitzungen regelmäßig umfassend über ihre Arbeit informiert.

Jahres- und Konzernabschluss

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der Infineon Technologies AG und den Konzernabschluss zum 30. September 2011 sowie den Lagebericht der Infineon Technologies AG und des Infineon-Konzerns geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Außerdem wurde auch der Halbjahresfinanzbericht durch die KPMG einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

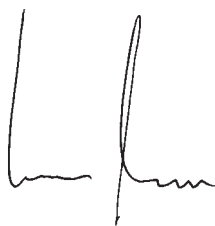
Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Mitte November 2011 der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns vorgelegt.

Die Berichte der KPMG über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts lagen ebenfalls allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden zusammen mit den Abschlussunterlagen selbst zunächst in der Sitzung des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses am 15. November 2011 mit der KPMG intensiv erörtert. Der Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss beschloss, dem Aufsichtsrat die Billigung der Abschlüsse vorzuschlagen. Der Vorsitzende des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses erläuterte in der Sitzung des Aufsichtsrats am 22. November 2011 die Empfehlungen des Ausschusses. In dieser Sitzung wurden die Abschlussunterlagen in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt und vom Aufsichtsrat insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Außerdem berichtete der Vorstand in der vorgenannten Aufsichtsratssitzung über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung und erläuterte das Risikomanagementsystem. Der Lagebericht der Infineon Technologies AG und des Infineon-Konzerns entsprach den Berichten des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat stimmt den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung zu. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der eine Dividende von 0,12 Euro je dividendenberechtigte Aktie vorsieht, geprüft und schließt sich diesem an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Abschlüsse und die Prüfung durch den Abschlussprüfer. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Abschlussprüfung am 22. November 2011 seine Zustimmung erteilt und den Jahresabschluss und Konzernabschluss der Infineon Technologies AG und des Infineon-Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen weltweit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz und ihre exzellente Leistung im vergangenen Geschäftsjahr und den Arbeitnehmervertretungen für die gute Zusammenarbeit.

Neubiberg, im November 2011
Für den Aufsichtsrat



Wolfgang Mayrhuber
Vorsitzender des Aufsichtsrats